

Unterkunft und Gaststätten in der Stadt und ihrer Umgebung

Hotel U Zámku, Riegrova 6, Chotěboř
– Unterkunft, Verpflegung.

Panský dům (Restaurant),
nám. T. G. Masaryka 320, Chotěboř
– Verpflegung.

Hotel Vysočina, nám. T. G. Masa-
ryka 202 – Unterkunft, Verpflegung.

Pension BENE, nám. T. G. Masary-
ka 234 – Unterkunft.

Kavárna Medrá hvězda (Café Blaustern),
Krále Jana 276, Chotěboř – Verpflegung.

Rekreační středisko Geofond
(Erholungszentrum), Železnohorská 450,
Chotěboř – Unterkunft, Verpflegung.

Pension Mikeš, Dolní Sokolovec 49
– Unterkunft.

Pension Oáza, Bílek 114 – Unterkunft.

Salaš Hájek (Almhütte), Hájek 93
– Unterkunft.

Pilnův statek (Bauernhof),
Libice nad Doubravou – Unterkunft.

Statek Kreuz (Bauernhof),
Víska u Chotěboře 5 – Unterkunft.

Hotel Harmonie, Borek 33 – Unterkunft,
Verpflegung.

Zámek Rozsechatec (Schloss),
Rozsechatec 1 – Unterkunft.

Jitkovský mlýn (Mühle), Jitkov 32
– Unterkunft.

Pension Filippi, Nádražní 69, Ždírec
nad Doubravou – Unterkunft, Verpflegung.

Středisko Štíří důl (Erholungszentrum),
Hluboká u Krucemburku – Unterkunft,
Verpflegung.

Turistická ubytovna U Pecinů
(Jugendherberge),
Mikuláše Štřely 192, Krucemburk
– Unterkunft.

Hotel Nové Ransko, Nové Ransko
– Unterkunft, Verpflegung.



Praktische Infos

Info-Center Chotěboř

Krále Jana 258 (Stadtbibliothek)

Tel.: 569 626 634

E-mail: infocentrum@chot.cz

Web: www.chotebor.cz/infocentrum

Öffnungszeiten:

Montag	8.00–12.00	13.00–17.30
Dienstag–Freitag	8.00–16.00	
Samstag	8.00–12.00	
Sonntag	13.00–17.00	(von 1. April bis 31. Oktober)
Feriertage	8.00–12.00	(von 1. April bis 31. Oktober)

Info-Center Chotěboř bietet an:

- ❖ All mögliche Informationen ❖ Reisetipps ❖
- ❖ Kulturprogramme ❖
- ❖ Breites Angebot an Ansichtskarten, Landkarten, Souvenirs ❖
- ❖ Internet ❖



Vydalo: Město Chotěboř (1. vydání, 2007).

Text: T. Scholz, P. Adam.

Fotografie: T. Hoskovec a archiv.

Tisk: TNM Print, s. r. o., Poděbrady.

Stadt Chotěboř



CHOTĚBOŘ

Königliche Stadt Chotěboř

Die erste schriftliche Erwähnung Chotěbořs war im Jahre 1265. Die Silbergruben in der Umgebung von Chotěboř waren der Grund dafür, dass der König Johann von Luxemburg die Ortschaft gekauft und sie im Jahre 1331 zur Stadt erhoben hat. Im Jahre 1421 kam es in Chotěboř zu einem tragischen Ereignis – in den Stadtscheunen wurden 300 gefangene Hussiten von den katholischen Herren verbrannt. Königsstadt blieb Chotěboř bis Ende des 15. Jahrhunderts, als das mächtige Adelsgeschlecht Trčka von Lipa die Herrschaft über Chotěboř übernahm. Im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts wechselten die Besitzer mehrfach. Graf Vilem Leopold Kinský ließ in den Jahren 1701–1702 in Chotěboř das Schloss mit der Allerheiligsten Dreieinigkeitskapelle im Frühbarockstil erbauen, das vom englischen Park umgeben ist. Die bedeutendsten Besitzer des Schlosses waren seit dem Jahre 1836 bis zur Konfiskation im Jahre 1948 die Mitglieder des Adelsgeschlechtes Dobrzenský von Dobrzenice, denen das Schloss im Restitutionsverfahren im Jahr 1992 zurückgegeben wurde. Im Schloss findet sich heute das Stadtmuseum Chotěboř. Den Besuchern bietet das Museum die ständige historisch-heimatkundliche Ausstellung „Chotěboř – unser zu Hause“ und saisonweise verschiedene historische, ethnographische und Kunst-Ausstellungen. Zu den weiteren bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört die Kirche Sankt Jakob des Größeren (ursprünglich romanisch, dann gotisch und am Ende des 19. Jahrhunderts im pseudogotischen Stil umgebaut), das Spätbarockhaus Nr. 194 auf dem Platz T. G. M. und das Gebäude des Alten Rathauses. Sehenswert sind auch die Friedhofskapelle der Erhöhung des Heiligen Kreuzes und die Kapelle Sankt Anna am Rande der Stadt. Zu den bedeutendsten Persönlichkeiten aus Chotěboř gehört der Schriftsteller, Journalist und Humorist Ignát Herrmann oder der moderne Maler Zdenek Rykr, der u. a. die Verpackung der in Tschechien sehr beliebten Schokoladenmarke Kofila gestaltete. Chotěboř ist auch mit dem Maler des Eisengebirges Jindřich Prucha und dem Schriftsteller Jaroslav Hašek verbunden, Autor der Militärsatire „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg hat Hasek hier in Chotěboř in der Gaststätte Panský dům auf dem Platz einige seiner Novellen geschrieben.



Heutige Stadt Chotěboř

Chotěboř befindet sich in der Mitte der Tschechischen Republik. Es ist eine typische tschechische Stadt unterer mittlerer Größe, die über die primären Ämter und Institutionen, Schulen, Sportanlagen und Kultureinrichtungen verfügt. In wirtschaftlicher Hinsicht ist vor allem die Schwerindustrie und die Holz verarbeitende Industrie vertreten. Seit dem Jahre 2003 ist Chotěboř ein kleiner Bezirk. Das heißt, dass das Stadtamt die Staatsverwaltung für dieses Gebiet ausübt, das ca. 22 000 Einwohner in 31 Gemeinden umfasst. Der Grundriss der Stadt ist nahezu kreisförmig. In dem nördlichen Stadtteil finden wir eine relativ umfangreiche Denkmalzone der Altstadt mit dem Schloss und seinem großen Park. Im Osten der Stadt sind mehrere Sportanlagen konzentriert, die ganz natürlich in die freie Natur des Naturschutzgebietes Železná hory (Eisengebirge) mit dem nicht weit entfernten Tal des Flusses Doubrava übergehen. Die Stadt hat ein reiches kulturelles, gesellschaftliches und sportliches Leben. Hier sind über 50 verschiedene Vereine, Vereinigungen, soziale Einrichtungen, Musikbands oder Sportklubs registriert, letztere unterteilen sich wiederum in Sportgemeinschaften verschiedenster Formen. In der Stadt finden sich außerdem zum Beispiel das Finanzamt, das Arbeitsamt, drei Banken, einige Versicherungsanstalten, die Distriktsabteilung der Polizei der Tschechischen Republik, die Stadtpolizei, eine Berufs-Feuerwehr, der Rettungsdienst, die Poliklinik und eine Reihe von privaten allgemeinen und Fach-Ärzten, drei Apotheken, zehn Schulen und Schuleinrichtungen, der städtische Kindergarten, das Kino, das Museum, die Bibliothek, das Info-Zentrum, der Pflegedienst, die Post, einige Anwaltsbüros, ein Notar, einige Autowerkstätten, die Station der technischen Kontrolle für Pkw und Lkw (TÜV), drei Tankstellen, etwa 30 Restaurants und Gaststätten, zwei Hotels plus weitere Herbergen, ein Supermarkt, zwei Warenhäuser; die Stadt hat auch einen eigenen Markt, einen Bahnhof und Feldflugplatz. Das Hauptnetz von Geschäften und Dienstleistungen liegt in der Stadtmitte von der Palackého Straße über den T. G. Masaryk Platz und entlang der Krále Jana Straße.



Kultur in der Stadt Chotěboř

Kulturleben in Chotěboř hat tiefe Wurzeln. Der älteste und bis heute tätige Kulturkörper in der Stadt ist der gemischte Chor Doubravan. Gegründet wurde er im Jahre 1862. Erfolgreich ist auch der Kinderchor „Kvítek“ (Blümchen). Zum reichen Kulturangebot tragen auch zwei Musikkörper der Kunstgrundschule in Chotěboř bei – das Jugend-Kammerorchester und das Jugend-Blasorchester. Das Theater SCHOD bereichert das Kulturleben der Stadt durch eine jährlich neue Aufführung, bei der die Zuschauerplätze stets ausverkauft sind. Zu den traditionellen Veranstaltungen in Chotěboř gehört das Festival der Phantasie, das Musikfest und das Sankt-Wenzel-Fest. Ihre Tradition haben auch die Kirchweih- und Osternhandwerksmärkte auf dem T. G. Masaryk Platz, wo die Besucher die Handwerker bei der Arbeit beobachten können. Dům dětí a mládeže JUNIOR (Haus der Kinder und Jugend) organisiert schon traditionelle Vorstellung von professionellen Schauspielerguppen für Kinder Chotěbořské divadlení aneb 20 dkj Junioru (Theatern in Chotěboř, oder 200 Gramm Wurst Junior). Die Stadtbibliothek dient auch als Stammbibliothek, die den kompletten Service für Leser anbietet, und sichert die Dienste eines Informationszentrums. Das gesellschaftliche und kulturelle Zentrum Chotěboř sorgt für die Tätigkeit von Stadtmuseum, Kino und gilt als Garant des Kulturlebens in der Stadt. Für das Sportleben der Bürger in Chotěboř sorgen viele Sportvereine und Klubs. Ihnen bietet die Stadt Chotěboř verschiedene Sportanlagen, darunter ein Eisstadion, ein Fußballstadion mit Leichtathletik-Laufbahn, eine moderne Sporthalle, Tennis- und Volleyballplätze, eine Schießbahn für Kleinkaliberwaffen, eine Skipiste mit Skilift, einen Sportflugplatz usw. Der Chotěbořer Aeroklub betreibt von April bis Oktober den Feldflugplatz zwischen den Dörfern Dobkov und Počátky. Die Start- und Landebahn ist für Kleinflugzeuge, Segelflieger und Ultralight-Flugzeuge geeignet. Auch Rundflüge über Stadt und Region werden dort angeboten. In der Umgebung von Chotěboř sind ausgezeichnete Bedingungen für Wanderungen und Radtouren. In der Region befinden sich markierte Radwege, darunter einige Fernradwege. In der Winterzeit bietet Chotěboř auch Möglichkeiten zum Wintersport: Dann lädt die 300 m lange Skipiste mit Skilift, Kunstschnee, Beleuchtung und Imbiss zur Abfahrt ein. Die umliegende Landschaft stellt im Winter auch für Ski-Langläufer ein geeignetes Terrain dar.

